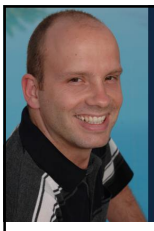


Brandschutzconsult Bautechnik GmbH

www.bsc.st

Baumeister • Ingenieurbüro • Sachverständigenkanzlei

FN 396091m LG ZRS Graz

Ing. Rudolf MARK +43 660 6500458

Geschäftsführer

AstV - §44a-Seminar“

Sicheres Verhalten im Brandfall

Rechtliche und normative Grundlagen

Copyrighthinweis: ©

Es ist uns ein Anliegen, das in unzähligen Vorträgen transportierte Wissen möglichst weit zu verbreiten. Deshalb ist es Ihnen zulässig, Daten, Bilder, Grafiken, Texte und sonstige Inhalte aus den hier veröffentlichten Vorträgen in nicht komerzieller Weise für Ihre Funktion als BSB/BSW/SFK/SVP in Ihrem Unternehmen unter der

Quellenangabe:

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH / bsc.st

zu verwenden!

Eine komerzielle Nutzung der Inhalte (z.B. Vortragstätigkeit gegen Entgelt, Verfassen von Fachartikeln, Berichte, etc.) ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung auf Grundlage Ihrer zu tätigenden Anfrage mit allen Ihrerseits dazu erforderliche Fakten nicht zulässig.

Alle Rechte vorbehalten!

Die Rechte des Schöpfers oder Urhebers an einem Werk - das Urheberrecht - entstehen mit der Schaffung des Werks, ohne, dass es dazu eines Formalakts wie einer Registrierung oder eines so genannten Copyrightvermerks bedürfe ©

Definition

Schutznorm

Schutzgesetze – auch als „Schutznormen“ oder „Verbotsnormen“ bezeichnet – dienen dem Schutz und der Sicherheit von Mensch und Tier durch abstrakte und generelle Rechtsvorschriften.

Beispiele für Schutznormen

- Straßenverkehrsregelungen (StVO)
- Schutzziele aus Gewerberecht
- Vorgaben ArbeitnehmerInnenschutz
- Vorschriften aus Feuerpolizeigesetzen
- etc.

Regeln für die Evakuierung

Bundesgesetze, VO

- **Gewerbeordnung**
  - Allg. Schutzbestimmungen für Personen
- **ArbeitnehmerInnenschutz**
  - AschG (Allg. Schutzbest.)
  - ArbeitsstättenVO (Gebäude)
  - ArbeitsmittelVO (Geräte)
  - ElektroschutzVO (ET)
  - KennVO (Kennzeichen)
  - DokumentationsVO
  - etc.
- Behindertengleichstellungsgesetz
  - Ü-Frist bis 31.12.2015

Landesgesetze, VO

- Baugesetze
  - wesentlich vereinheitlicht
- Feuerpolizeigesetze
- Veranstaltungsgesetze
- Pflegegesetze...!
- Behindertenbetreuungsg.

OIB-RL

Evakuierungs-vorschriften

BESCHEIDE !

Normen (ÖN, EN) | **Richtlinien, TRVB** | **ÖVE**

Auszug aus dem AschG
ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

- § 3 Allgemeine Pflichten der Arbeitgeber
  - Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer in Bezug auf alle Aspekte
    - Schutz des Lebens
    - Schutz der Gesundheit
    - Schutz der Sittlichkeit
    - Verhütung arbeitsbedingter Gefahren
    - Information und Unterweisung
    - Bereitstellung geeigneter Organisation
    - Bereitstellung geeigneter Mittel

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und zugehörige Verordnungen

ARBEITSSCHUTZ
Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

bmask
BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ

Im Zusammenhang mit diesem Bundesgesetz relevante gesetzliche Regelungen:

- AAV - Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung, BGBl. Nr. 218/1983
- ABPV - Allgemeine Bergpolizeiverordnung, BGBl. Nr. 114/1959
- AM-VO - Arbeitsmittelverordnung, BGBl. II Nr. 164/2000
- AMZ-VO - Verordnung über arbeitsmedizinische Zentren, BGBl.Nr. 441/1996
- ArbVG - Arbeitsverfassungsgesetz, § 92a, BGBl. Nr. 22/1974
- ASchG - Arbeitnehmerinnenschutzgesetz, BGBl. Nr. 450/1994
- ASV - Arbeitsstättenverordnung, BGBl. II Nr. 368/1998
- ASV 1996 - Aufzüge-Sicherheitsverordnung 1996, BGBl. Nr. 780/1996
- AUG - Arbeitsinspektionsverfassungsgesetz, BGBl. Nr. 196/1988
- BauKG - Bauarbeiterkoordinationsgesetz, BGBl. I Nr. 37/1999
- BauV - Bauarbeiterschutzverordnung, BGBl. Nr. 340/1994
- Bohrarbv – Verordnung über den Schutz der Arbeitnehmer/innen bei der Durchführung von Bohr- und Behandlungsarbeiten, BGBl. II Nr. 140/2005
- BS-V - Bildschirmarbeitsverordnung, BGBl. II Nr. 124/1998
- Bühnen-FK-V – Verordnung über den Nachweis der Fachkenntnisse für die Vorbereitung und Organisation von bühnentechnischen und beleuchtungstechnischen Arbeiten, BGBl. II Nr. 403/2003
- DOK-VO - Verordnung über die Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente, BGBl. Nr. 478/1996
- Druckluft- und Taucherarbeitenverordnung, BGBl. Nr. 501/1973
- ESV 2003 - Elektroschutzverordnung 2003, BGBl. II Nr. 424/2003
- FK-V - Fachkenntnisnachweis-Verordnung, BGBl II Nr 13/2007
- KennV - Kennzeichnungsverordnung, BGBl. II Nr. 101/1997
- GKV 2006 - Verordnung über Grenzwerte für Arbeitsstoffe und über krebserzeugende Arbeitsstoffe - Grenzwerteverordnung 2006, BGBl. II Nr. 242/2006
- KJBG - Bundesgesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen 1987, BGBl. Nr. 599/1987
- KJBG-VO - Verordnung über Beschäftigungsverbote für Jugendliche, BGBl. II Nr. 436/1998
- MSchG - Mutterschutzgesetz 1979, BGBl. Nr. 221/1979
- SFK-VO - Verordnung über die Fachausbildung der Sicherheitsfachkräfte, und die Besonderheiten der Sicherheitstechnischen Betreuung für den untertägigen Bergbau BGBl. Nr. 277/1995
- Sprengv – Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer/innen bei der Durchführung von Sprengarbeiten, BGBl. II Nr. 358/2004
- STZ-VO - Verordnung über sicherheitstechnische Zentren, BGBl. II Nr. 450/1998
- SVP-VO - Verordnung über die Sicherheitsvertrauenspersonen, BGBl. Nr. 172/1996
- VbA - Verordnung biologischer Arbeitsstoffe - VbA, BGBl. II Nr. 237/1998
- VEXAT – Verordnung über den Schutz der Arbeitnehmer/innen vor explosionsfähigen Atmosphären, BGBl. II Nr. 149/2005
- VGÜ - Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz, BGBl. II Nr. 27/1997
- VOLV – Verord. über den Schutz der Arbeitnehmer/innen vor der Gefährdung durch Lärm und Vibrationen, BGBl. II Nr. 22/2006
- VO über Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Arbeitnehmerinnen, BGBl. II Nr. 356/2001

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und zugehörige Verordnungen

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

- § 25 Brandschutz und Explosionsschutz

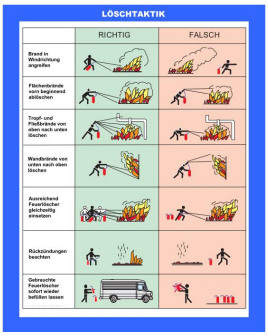
(4) Arbeitgeber haben Personen zu bestellen, die für die Brandbekämpfung und Evakuierung der Arbeitnehmer zuständig sind. Eine ausreichende Anzahl von Arbeitnehmern muss mit der Handhabung der Feuerlöscheinrichtungen vertraut sein.

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

- § 25 Brandschutz und Explosionsschutz

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz
Dokumente zur Umsetzung



Arbeitsstättenverordnung 1998

- Brandschutz und Erste Hilfe

§ 44a

(1) Wenn weder aufgrund landesgesetzlicher Vorschriften ein/e Brandschutzbeauftragte/r bestellt oder eine Betriebsfeuerwehr eingerichtet ist, noch eine freiwillige Betriebsfeuerwehr nach den Richtlinien der Landesfeuerwehrverbände eingerichtet ist, noch ein/e Brandschutzbeauftragte/r, ein/e Brandschutzwart/in oder eine Brandschutzgruppe nach dieser Verordnung vorgeschrieben ist, ist dafür zu sorgen, dass die gemäß § 25 Abs. 4 ASchG benannten Personen mit der Handhabung der Mittel der ersten Löschhilfe vertraut und in der Lage sind, folgende Veranlassungen treffen zu können:

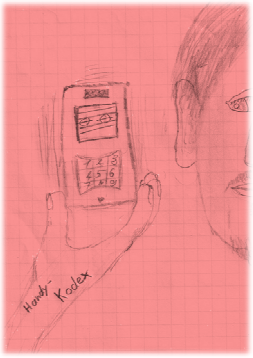
1. Im Brandfall erforderlichenfalls **die Feuerwehr zu alarmieren**,
2. im Fall von Alarm nach Anweisung des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin **zu kontrollieren, ob alle Arbeitnehmer/innen die Arbeitsstätte verlassen haben**,
3. die **Mittel der ersten Löschhilfe** im Brandfall anzuwenden, soweit dies zur Sicherung der Flucht von Arbeitnehmer/innen unbedingt notwendig ist.

Ähnliches aus dem Stmk. Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz 2012

- § 25 Verpflichtung zur Meldung

(1) Wer einen Brand oder eine örtliche Gefahr wahrnimmt, hat die ihm möglichen und zumutbaren Sofortmaßnahmen, wie die **A**larmierung der Feuerwehr (Feuerwehrnotruf), **W**arnung und **R**ettung (brand)gefährdeter Personen, zu ergreifen. Kann der Brand nicht sofort gelöscht oder die örtliche Gefahr nicht sofort beseitigt werden, ist unverzüglich die nächste Brandmeldestelle, wo dies nicht möglich ist, die nächste Polizeiinspektion oder das nächste Gemeindeamt zu verständigen oder durch eine hierzu geeignete Person verständigen zu lassen.

Stmk. Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz 2012



- **§ 25 Verpflichtung zur Meldung**
- sinngemäß "K A R L Regel"
- Mitwirkungsverpflichtung bei der Alarmierung (auch Fremde)
- Verpflichtung für Ortskundige
- Verpflichtung für Polizei-inspektionen zur Alarmmeldung an die Gemeinde und die Feuerwehr

Verhalten im Brandfall, polemisch

Sicheres Verhalten

Wichtiger Grundsatz:
Kühlen Kopf!

ALARMIEREN
WO?
WAS?
WIEVIELE?
WER?

RETTEN
Kleiderbrände löschen, Türen schließen, gefährdete Personen warnen, Selbstschutz! Kinder, Menschen mit Behinderungen!

LÖSCHEN
Gesichtspunkt der eigenen Sicherheit beachten!

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

Sicheres Verhalten

VERHALTEN IM BRANDFALL:

1. Alarmieren
122
über: (g/b an: Wo es brennt! Was brennt! Verletzte?)
2. Retten
3. Löschen
Feuerwehr einweisen, besondere Gefahren bekanntgeben

Räumungsalarm:
ALARMSIRENE
(Alarmzeichen angeben)

Wichtiger Grundsatz:
MENSCHENRETTUNG
geht immer vor
BRANDBEKÄMPFUNG

ALARMIEREN
WO
WAS
WIEVIELE
WER

RETTEN
Kleiderbrände löschen, Türen schließen, gefährdete Personen warnen, Selbstschutz! Kinder, Menschen mit Behinderungen!

LÖSCHEN
nur unter dem Gesichtspunkt der eigenen Sicherheit!

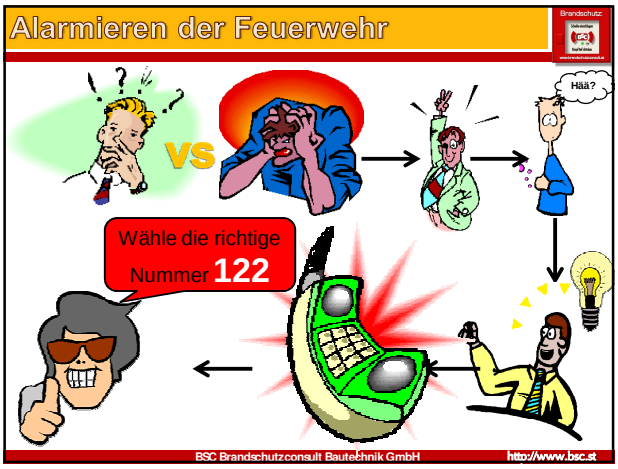
BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

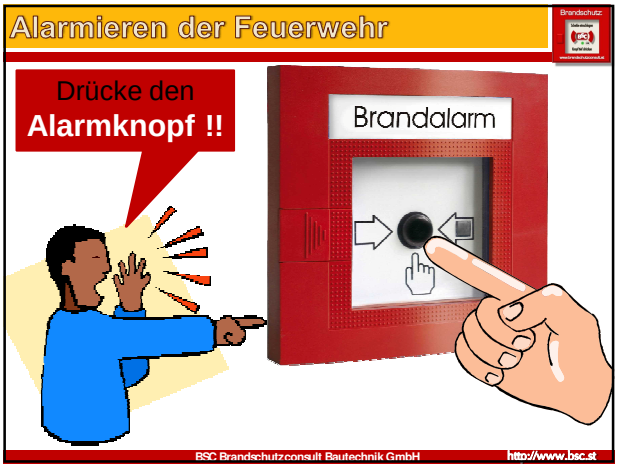
Panikarten / Panikverhalten

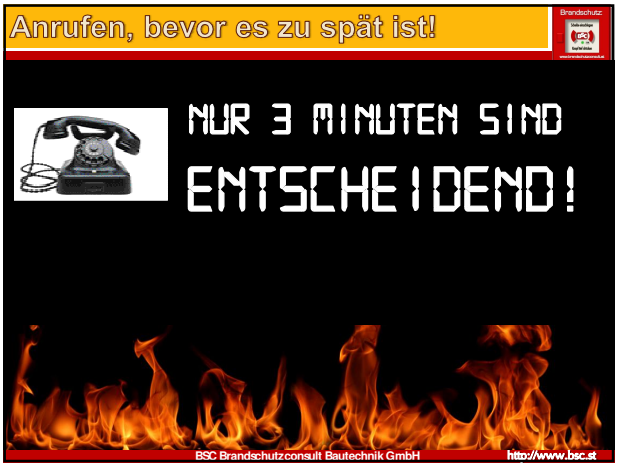
- Ausbruch eines Paniksturms (bis zur Massenpanik)

- Die Panikstarre

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st


Alarmieren der Feuerwehr
VS
Hää?
Wähle die richtige Nummer 122
BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH
http://www.bsc.st


Alarmieren der Feuerwehr
Drücke den Alarmknopf !!
Brandalarm
BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH
http://www.bsc.st


Anrufen, bevor es zu spät ist!
NUR 3 MINUTEN SIND
ENTSCHEIDEND!
BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH
http://www.bsc.st

Rauchfreie Fluchtwege benutzen

(Selbstrettung)

Verrauchte Fluchtwege meiden!

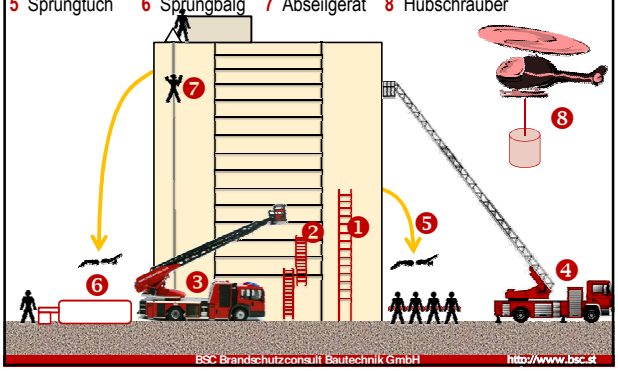
Verrauchte Fluchtwege meiden!

Rettung durch die Feuerwehr

(Fremdrettung)

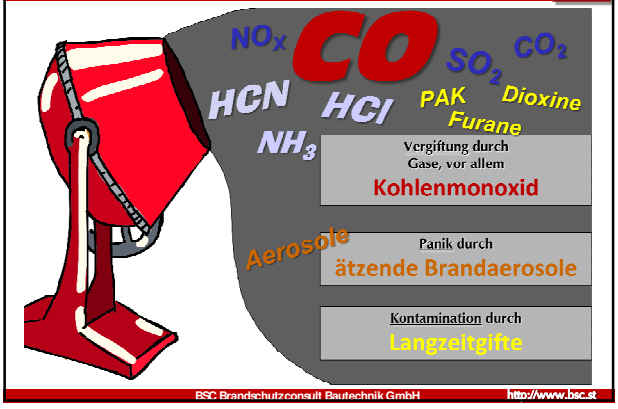
Retten/Einsatzmöglichkeiten FW

1 Schiebeleiter 2 Hakenleiter 3 DL 23-12 4 DL 50 / u.a.
5 Sprungtuch 6 Sprungbalg 7 Abseilgerät 8 Hubschrauber



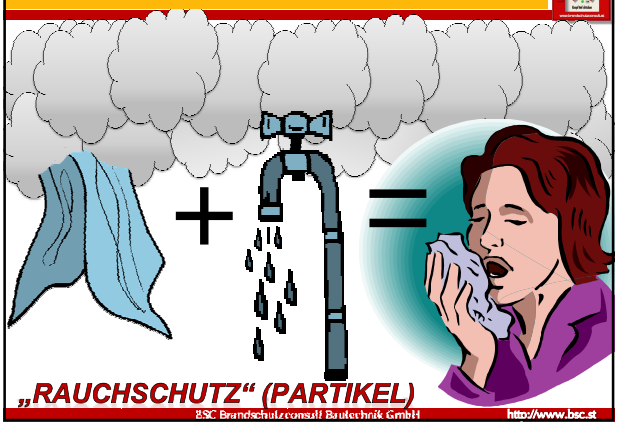
BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

Retten: Giftgemisch des Brandrauchs



BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

Retten



BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

Retten

Retten: Türen zu!

FEUERWIDERSTAND VON ZIMMERTÜREN

- Relativ gut feuerwiderstandsfähig (5 bis 15 min.)
- Rauchdichtheit (behelfsmäßiges Abdichten)

Deshalb: Türen im Brandfall schließen!!!

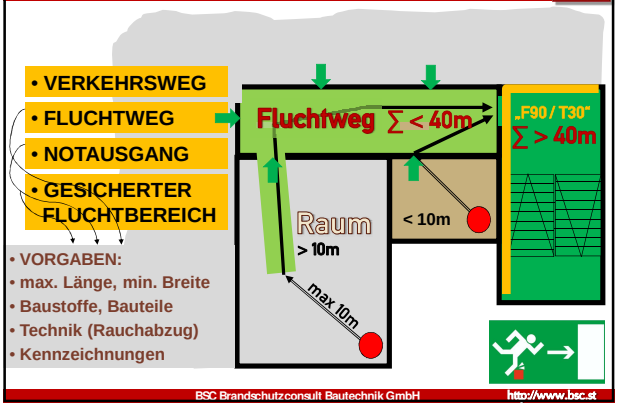
BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

Löschen / Entstehungsbrandbekämpfung

Bekämpfung des Feuerteufels: aber richtig!

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

AstV: Sicherung der Flucht / Fluchtwegkonzept



Sicherung der Flucht / Fluchtwegsbreiten / Hauptgänge

Personenanzahl	Mindestbreite [m]	
	AstV 1998	OIB-RL 4
Verkehrsweg bis 10m	1,00 (0,80 Industrie)	X
Hauptgänge	X	1,20 (Ein-/ Zweifamilienhäuser 1,00)
≤ 20	**1,00**	**X**
≤ 120	**1,20**	**1,20**
> 120 + 10 Pers.	**+ 0,10**	**X**
> 120 + 60 Pers.	**X**	**+ 0,60**

Sicherung der Flucht / absolute „No-Go" Fluchtwege

Sicherung der Flucht / absolute „No-Go“ Fluchtwege

Sicherung der Flucht / absolute „No-Go“ Fluchtwege

Sicherung der Flucht / Notausgangsbreiten

Personenanzahl	Mindestbreite [m]	
	AstV 1998	OIB-RL 4
≤ 20	**0,80**	**0,80**
≤ 40	**0,90**	**0,90**
≤ 60	**1,00**	**1,00**
≤ 120	**1,20**	**1,20**
> 120 + 10 Pers.	**+ 0,10**	**X**
> 120 + 60 Pers.	**X**	**+ 0,60**
> 15 Türen in Fluchtrichtung öffnend		

Sicherung der Flucht / Arbeitsstättenverordnung

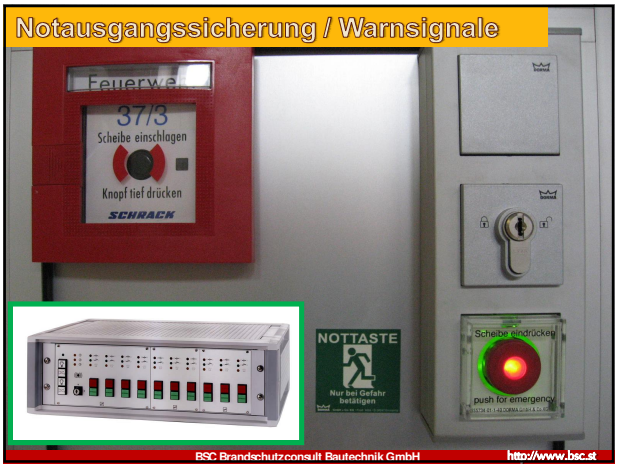
- **Fluchtwege, gesicherte Fluchtbereiche, Notausgänge**
  - Folgende Ausgänge sind entsprechend den Anforderungen der §§ 18 und 20 zu gestalten (**Notausgänge**):

1. alle Ausgänge im Verlauf von Fluchtwegen,
2. der Endausgang am Ende eines Fluchtweges

ÖNORM EN 179

ÖNORM EN 1125

Notausgangssicherung / Warnsignale

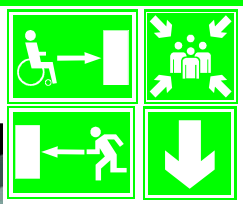


Sicherung der Flucht / absolute „No-Go" Fluchtwege

Sicherung der Flucht / Kennzeichnung Beleuchtung

- **NOTBELEUCHTUNG**
- **Fluchtweg-Orientierungsbel.,**
- **Sicherheitsbeleuchtung,**
- **Antipanikbeleuchtung,**
  - zusätzlich zur Sicherheitsbeleuchtung
- **Sicherheitsleitsysteme**
  - Bodennah oder nicht bodennah
  - elektrisch oder lichtspeichernd

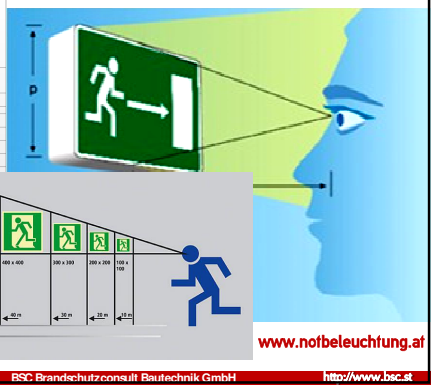
- **KENNZEICHNUNG**
- KennVO
- ÖNORM Z 1000,
- DIN 67510



Sicherung der Flucht / Kennzeichnung Beleuchtung

Rettungs- und Brandschutzzeichen Hinweis- und Zusatzzeichen

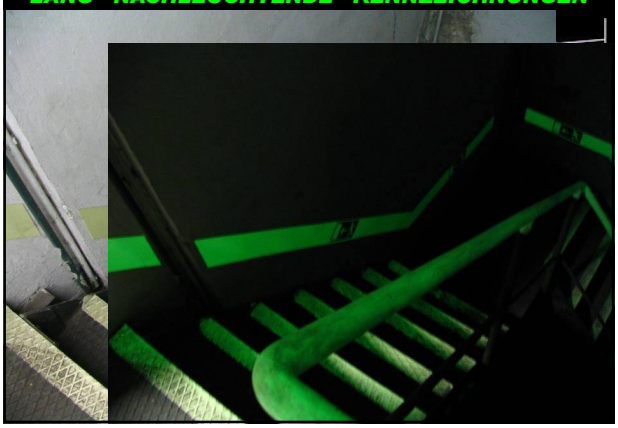
Schildergröße	Erkennungsweite
100 x 100 mm	10 m
148 x 148 mm	14,8 m
200 x 200 mm	20 m
300 x 300 mm	30 m
400 x 400 mm	40 m
52 x 148 mm	5,2 m
74 x 210 mm	7,4 m
100 x 200 mm	10 m
100 x 250 mm	10 m
105 x 297 mm	10,5 m
115 x 390 mm	11,5 m
148 x 297 mm	14,8 m
150 x 250 mm	15 m
150 x 300 mm	15 m
200 x 300 mm	20 m
200 x 400 mm	20 m
250 x 350 mm	25 m
300 x 400 mm	30 m



www.notbeleuchtung.at

KENNZEICHNUNG / BELEUCHTUNG

LANG NACHLEUCHTENDE KENNZEICHNUNGEN



Gesicherte Fluchtbereiche / Tunnel „Information ist ALLES“

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

Alarmeinrichtungen

BSC Brandschutzconsult Bautechnik GmbH http://www.bsc.st

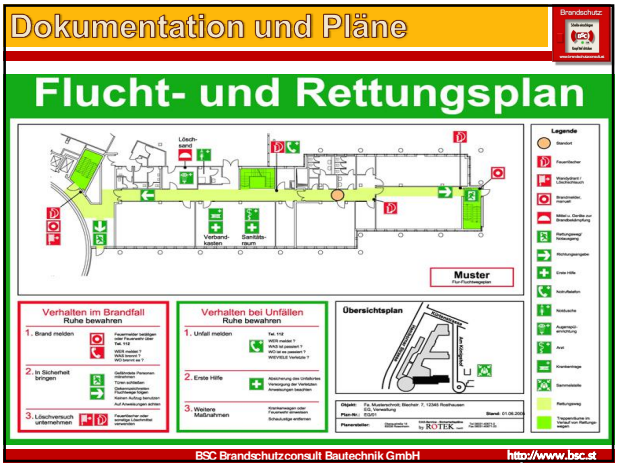
Sicherung der Flucht / Sammelplatz im Freien

Fest zu legende Bereiche, auf denen sich die evakuierten Personen zur Kontrolle der Vollzähligkeit und zur Bekanntgabe weiterer Anordnungen einfinden (vgl. u.a. AstV §44a)

- **sicher und leicht erreichbar** (Hindernisse, Stufen, Licht)
- im Freien **mind. 30–60m** vom bedrohten Objekt entfernt
- **Bewegungsflächen** für Einsatzkräfte nicht beeinträchtigen
- **Kennzeichnung**, erforderlichenfalls auch Nummerierung
- planliche Darstellung am **Fluchtwegplan**
- besondere Bedingungen für evakuierte Personen berücksichtigen (Bekleidung, Witterungsverhältnisse bei Räumung im Winter) und erforderlichenfalls mittels Nachbargebäude geeignet abwickeln)

Sicherung der Flucht / Flächen im Freien/Sammelplatz

Dokumentation und Pläne



Räumung und Evakuierung -
meist vor der Feuerwehr
Ende der Bildschirmpräsentation. Zum Beenden klicken.